



Co-funded by
the European Union



Newsletter 1

Project Nr. 2021-1-ES01-KA220-ADU-000033805





Interviews mit Sprachlehrkräften

Sprachlehrkompetenz: Chancen und Herausforderungen

„Spracherziehung bedeutet nicht nur Bildung im Sinne von Sprachenlernen, sondern vor allem Erziehung zum Erlernen von Codes und den vielen (unendlichen) symbolischen Formen, mit denen sich ein Mensch ausstatten kann: es ist letztlich eine Erziehung zur Sprache in ihrer Pluralität“ (Simone, 1976).

Die Erforschung und Wertschätzung der Pluralität der Sprachen stellt eines der Hauptziele des Erasmus+ Projektes „ALL IN“ dar. Die Partnerorganisationen aus Italien, Deutschland, Griechenland und Spanien untersuchen innovative Lehrmethoden und didaktische Ansätze zur Förderung des kontinuierlichen Sprachenlernens für Zugewanderte und Geflüchtete. Die beteiligten Einrichtungen verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich der Sprachförderung in der Erwachsenenbildung. Dieses Fachwissen war ausschlaggebend für die Durchführung einer Recherche zu Herausforderungen und Chancen des Sprachenlernens.





Die Daten wurden durch Interviews mit Lernenden (halbstrukturierte Einzelgespräche oder Fokusgruppen) sowie mit Sprachlehrkräften und Fachleuten in der Erwachsenenbildung gesammelt. Die Interviews dienten dazu, ein Profil des Sprachlernenden zu erstellen, um die Bedürfnisse und Interessen in Abhängigkeit von Migrationshintergrund, Bildungshintergrund und Träumen und Hoffnungen einer Person differenzieren zu können.

Andererseits ermöglichten die Interviews mit Fachleuten in diesem Bereich, die Integration der Zugewanderten mit der Bildungspolitik der beteiligten Länder zu analysieren und zu erfassen.

Diese Daten werden ausgearbeitet und in einem Leitfaden zusammengestellt. Dieser stellt einen Ausgangspunkt für weitere Forschungen dar und wird öffentlich abrufbar sein.





Training in Siena, Italien

Die Fortbildungsveranstaltung für Sprachlehrkräfte (28. - 30. September 2022) zielte darauf ab, eine Verbindung zwischen drei scheinbar weit entfernten, aber dennoch eng miteinander verbundenen Themen herzustellen: Sport, Migration und Sprachenlernen. Der thematische Schwerpunkt des dreitägigen Trainings war: Sport als Mittel zur Integration in Migrationskontexten; Sportsprache und Unterrichtspraxis; spielerischer Unterricht und Sprachspiele im Sport.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden theoretische und anwendungsbezogene Grundlagen zu den aufgelisteten Themen vermittelt. Die anwesenden Sprachlehrkräfte aus Spanien, Griechenland, Deutschland und Italien lernten innovative und motivierende spielerische Aktivitäten im Kontext des Sprachenlehrens und -lernens kennen.

Darüber hinaus war das Training sehr nützlich, da es den Teilnehmern ermöglichte, die Werte des Sports nicht nur als soziale Praxis zu diskutieren, sondern auch als Instrument für die sprachliche und kulturelle Bildung sowie als strategisches Instrument für die soziale Integration im Aufnahmeland und Gesundheitsförderung.





Projektmeeting in Cham, Deutschland

Das Projekttreffen in Cham fand am 3. und 4. November statt. Die Partnerinstitutionen diskutierten über die nächsten Arbeitsschritte des Projekts ALL IN und nützliche Methodologien zum Sprachenlehren- und lernen. Während des zweitägigen Treffens gab es einen regen Austausch über die verschiedenen Bedarfsanalysen der Partnerländer. Dieser integrierte Ansatz hat sich als sehr nützlich erwiesen, um die Sichtbarkeit des Projekts zu verstärken und bewährte Verfahren, die bereits auf lokaler Ebene im Sprachunterricht eingesetzt werden, auszutauschen.

Der nächste Schritt wird das Training in Athen im Februar 2023 sein. Dort werden Sprachlehrkräfte aus vier verschiedenen Ländern die Möglichkeit haben, sich über innovative Methoden und praktische Lehransätze im Sprachunterricht auszutauschen.

